

Gemeinde Jemgum

Der Bürgermeister

An die Mitglieder
des Umweltausschusses

(nachrichtlich an alle Ratsmitglieder)

Jemgum, 10.09.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 5. öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Jemgum am

Mittwoch, dem 19.09.2018, um 19:00 Uhr,
auf dem Gelände der EWE, Jemgumkloster,

ein.

Tagesordnung:

- 1.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Feststellung der Tagesordnung
- 3.** Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2018
- 4.** Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
- 5.** Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
- 6.** Batteriepläne EWE
Vorlage: IV/0404/2018/
- 7.** Maßnahmen gegen das Insektensterben
Vorlage: BV/0396/2018/
- 8.** Abschlussbericht der Fa. Gascade
Vorlage: IV/0319/2018//1
- 9.** Anfragen, Anregungen und Hinweise
- 10.** Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
- 11.** Ende der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Bruhns

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: IV/0404/2018/

Betreff:	Batteriepläne EWE	
Bearbeiter:	Insa Bruhns	
Aktenzeichen:		10.09.2018

Beratungsfolge	Termin	
Umweltausschuss		

Sachverhalt:

Seitens der EWE wird ein aktueller Sachstand zur „Batterieplanung“ gegeben.

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0396/2018/

Betreff:	Maßnahmen gegen das Insektensterben	
Bearbeiter:	Insa Bruhns	
Aktenzeichen:		29.08.2018

Beratungsfolge	Termin	
Umweltausschuss Verwaltungsausschuss		

1. Sachverhalt:

Es wird auf die Sitzungen des Umweltausschusses vom 24.04.2018 und des Verwaltungsausschusses vom 21.06.2018 verwiesen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner o. g. Sitzung beschlossen, dass die Verwaltung die in Betracht kommenden Flächen erfassen soll und zu prüfen hat, ob Fördermöglichkeiten in Betracht kommen.

Eine solche Prüfung ist nunmehr erfolgt und ein sog. „Blühstreifenkataster“ wurden seitens der Verwaltung erarbeitet. Dieses ist der Anlage beigelegt.

Mit dem Landkreis Leer wurde bereits Rücksprache gehalten, ob Bedenken gegen die Anlegung von Blühstreifen an den erfassten Flächen bestehen. Dies wurde von dort aus verneint.

Aus Sicht der Verwaltung sollte nunmehr zunächst festgelegt werden, ob an allen erfassten Flächen Blühstreifen angelegt werden sollen, sodass man dann gezielt die Vereine anschreiben kann und um Hilfe bei der Pflege bitten kann. Man könnte den Vereinen dann genau mitteilen, um welche Flächen es geht und welche Größenordnung diese hätten.

Bei einer Anlegung von Blühstreifen über die gesamte Größe der Flächen würde das Saatgut (Wildblumenmischung, Aussaat etwa 10 g je m²) Kosten von etwa 12.000,00 € verursachen.

Für das reine Bereitstellen von Saatgut kann keine Förderung aus den vorhandenen Förderprogrammen erfolgen.

Sofern eine Förderung des Projektes weiter geprüft werden soll, ist ein Konzept zu erarbeiten, dass z. B. auch Informationstafeln an den einzelnen Wiesen enthält.

Entsprechend eines Anschreibens aus Juli 2018 des Niedersächsischen Umweltministers Olaf Lies wird der NLWKN als Fachbehörde zur Verbesserung der landesweiten Datengrundlagen über die Entwicklung der Insektengemeinschaften ein umfangreiches und langfristiges Monitoringprogramm nach bundeseinheitlichen Methodenstandards aufbauen. Gleichzeitig wird ein Aktionsprogramm zur Förderung der Insektenvielfalt entwickelt. Das

Aktionsprogramm soll noch im Laufe des Jahres erarbeitet werden und in 2019 vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vereine anzuschreiben und um die Übernahme von Patenschaften für die Blühstreifen zu bitten.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt, dass eine Förderung der Blühstreifen, evtl. auch über das Aktionsprogramm des Landes, ermöglicht.

Finanzierung:

Im Haushalt 2019 wäre ein Betrag in Höhe von 12.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Anlagenverzeichnis:

- Blühstreifenkataster

TOP 7

Mögliche Flächen für Blühstreifen in der Gemeinde Jemgum

Pogum , ehem. Spielplatz Torumer Weg	Größe ca : 1317 m ²
Nendorp, Teil des Spielplatzes	Größe ca: 880 m ²
Ditzum Sitzecke Pogumerstraße	Größe ca : 800 m ²
Ditzum ehem. Spielplatz Achter d Diek	Größe ca : 390 m ²
Ditzum Sitzecke am Tief	Größe ca : 1000 m ²
Ditzum Teil Grundstück Paddel und Pedal (Pacht)	Größe ca : 1800 m ²
Jemgum Teil der Wiese am Toten Weg (verpachtet)	Größe ca : 3800 m ²
Jemgum Grünfläche Kastanienstraße	Größe ca : 430 m ²
Jemgum Grünfläche Rheiderstraße	Größe ca : 260 m ²
Jemgum ehem. Spielplatz Wilgumer Straße	Größe ca : 500 m ²
Jemgum Spielplatz Berumer Straße	Größe ca : 8500 m ²

ca. 20.000 m²



Pagum, Spielplatz Torumme Weg

E 387714 m

N 5908419 m



N 5907823 m



© 2018 – Alle Rechte vorbehalten

E 387339 m

1:2.285

Nendörp Teil des Spielplatzes

E 385662 m

N 5909062 m



N 5907869 m

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten

1:4.569

1. Poggenstr.
2. ehem. Spielplatz adter. Dick

3. Poggenstr. am Tief
4. Teil von Paddel + Padoc

E 384913 m

E 393149 m

N 5904662 m



N 5902276 m



© 2018 – Alle Rechte vorbehalten

E 391649 m

1:9.139

1. Wiese Orbanweg/Toten Weg
 2. Spielplatz Bestenweg Str.
 3. Kastanienstr.

4. Rhododendr.
 5. ehem. Spielplatz Wilgerweg Str.

TOP 8

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: IV/0319/2018//1

Betreff:	Abschlussbericht der Fa. Gascade	
Bearbeiter:	Insa Bruhns	
Aktenzeichen:		10.09.2018

Beratungsfolge	Termin	
Umweltausschuss		

Sachverhalt:

Die Fa. Gascade hat einen schriftlichen Abschlussbericht abgegeben, der der Anlage beigefügt ist.

Anmerkung:

Der TOP wurde in der Sitzung des Umweltausschusses vom 24.04.2018 abgesetzt.

Die Fa. Gascade wird den Abschlussbericht nicht persönlich vorstellen.

Anlagenverzeichnis:

- Abschlussbericht

Abschlussbericht für Umweltausschuss der Gemeinde Jemgum

Bauarbeiten an der MIDAL-Leitung

- Ziel der Maßnahme:
 - Beseitigung von Spannungen in der Leitung als Folge von Setzungen
- Beginn der Aktivitäten 03.07.2017
- Deckung der Leitung laut Planwerk (im Bereich Parkplatz EWE) 3,60m
 - durch Überwachung mittels Setzungspegel festgestellte Abweichung in der Tiefenlage +30mm seit 2012
 - ergibt eine Tiefe der Baugrube von mindestens 5,00 Meter (3,60m + 0,90m Rohrdurchmesser + 0,50m Arbeitsraum)
- Verbau der Baugrube und Wasserhaltung zwingend notwendig (Einleitung von Wasser in Ems mit 5mg Eisen/Liter)

Abschlussbericht Bauarbeiten an der MIDAL

GASCADE



Luftaufnahme der Baugrube

- Ablauf der Maßnahme:
 - Suchschachtungen im Bereich von etwa 400m (Leitungskilometer 14,0 bis 14,4 ; bzw. L 15 Jemgumkloster bis Wiese vor EWE Betriebsgelände)
 - Anlegen der Baugrube und Installation der Wasserhaltung
 - Freilegen des Bogenbereichs unter EWE Parkplatz
 - Entspannen des Leitungsabschnittes, Spülen mit Stickstoff, Trennen der Leitung
 - Überprüfung auf Verformung mittels Kaliberscheibe
 - Überprüfung der Tiefenlage mittels Kreiselkompass
 - Entnahme von Materialproben und labortechnische Untersuchung
 - Auswechslung einer Rohrsektion von etwa 30m
 - Rückverfüllung der Baugrube
 - Wiederherstellung der Oberflächen



Freilegen der Leitung im Kleiboden

- Feststellungen :
 - Tiefenlage der Leitung weicht von Verlegetiefe im Jahr 1992-1994 ab (im Bereich des Bogens um 0,45m)
 - Verformungen konnten nicht ermittelt werden
 - die ermittelten mechanisch technologischen Werte der Materialprüfung lieferten keine Anzeichen für Materialschädigungen
- eingeleitete Maßnahmen :
 - Auswechslung der Bogensektion um die unterschiedliche Höhenlage der Leitungsabschnitte spannungsfrei auszugleichen
 - Pfahlgründung des freigelegten Abschnittes
 - Installation zusätzlicher Setzungspegel

Abschlussbericht Bauarbeiten an der MIDAL

GASCADE



Baugrubensohle mit Holzaufleger

- Fazit :
 - Die Überwachung des Setzungsverhaltens wird weiter fortgeführt. In den letzten Jahren konsolidieren die Setzungen bei 1 bis 3 Millimeter pro Jahr.
 - Die Berechnungen des TÜV ergaben das weitere Setzungen (bis 100mm) zulässig sind.
 - Es bestehen keine Bedenken gegen den weiteren Betrieb der Leitung.

- Leitung seit 11.10.2017 wieder in Betrieb
- Wiederherstellung der Oberflächen wird dieses Jahr abgeschlossen
- Senkungen der Oberfläche im Bereich der Baugrube abwarten (Auflast mit Aushub)
- Insgesamt geförderte Wassermenge 83.940 m³ (28.8.2017 – 27.10.2017)